



Hospiz „Siloah“ Bischofswerda Nachrichten vom Baugeschehen

Ausgabe 1 / Oktober 2018



Es kann losgehen!

Nach mehrmonatiger Wartezeit traf am 24. September die langersehnte Baugenehmigung ein. Mit der Prüfung der Unterlagen und weiteren Abstimmungen beginnt nun die konkrete Bauvorbereitung. Der erste Schritt ist die Medienfreimachung des Baugrundstückes. Es befinden sich hier Versorgungsleitungen, wie beispielsweise Trinkwasser oder Abwasser,

die nicht nur dieses Grundstück, sondern auch weitere Bereiche der Stadt Bischofswerda betreffen. Zu dieser Medienumverlegung laufen derzeit Planungen, die nicht im Verantwortungsbereich des Christlichen Hospizes Ostsachsen liegen. Wir hoffen, dass die Maßnahmen zeitnah soweit abgeschlossen sind, dass einem Baustart in diesem Winter nichts im Wege stehen. Die Abbrucharbeiten starten darauffolgend. Dabei wird sehr sorgfältig vorgegangen, da sowohl der Turm als auch die

Fassaden der Gebäude entlang der Dresdner Straße sowie Am Hofe teilweise erhalten werden sollen. Außerdem werden erhaltenswerte Details wie z.B. Türgewände geborgen und im neu errichteten Teil des Gebäudes wieder verbaut. Sobald die Abbrucharbeiten durchgeführt sind, wird mit den Spezialtiefbauarbeiten begonnen. Diese umfassen Bohrpfehlgründungen, die auf Grund der vorgefundenen Baugrundverhältnisse notwendig sind. Nach derzeitigem Wissensstand finden diese, unabhängig von den Witterungsverhältnissen, ebenso noch in diesem Winter statt. Zurzeit arbeiten die beteiligten Planungsbüros (Gebäudeplaner, Elektroplaner und Gebäudetechnikplaner) an der Ausführungsplanung. Sobald ein konkreter und verbindlicher Baustart feststeht, beginnt das Ausschreibungsverfahren für die ersten oben genannten Bauleistungen. Unabhängig davon finden im Rahmen der Auflagen zur Baugenehmigung derzeit Abstimmungen mit der unteren Denkmalbehörde und dem Amt für Wald, Natur und Abfall des Landkreises Bautzen statt.



Informationsveranstaltung

U U
8.11.
18:30 Uhr

Die Stadt Bischofswerda und das Christliche Hospiz Ostsachsen laden am Donnerstag, dem 8. November 2018, 18:30 Uhr, herzlich zu einem weiteren Informationsabend in das Rathaus der Stadt Bischofswerda ein. Die gemeinnützige Gesellschaft wird in Bischofswerda auf dem Gelände der historischen Fronfeste ein

Stationäres Hospiz bauen. Gleichzeitig wird so das älteste Gebäude der Stadt und einstiger Teil der mittelalterlichen Stadtbefestigung saniert und einer sozialen Nutzung zugeführt. Über das konkrete Bauvorhaben des Neubaus zwischen der Dresdner Straße und der Straße Am Hof, anstehende Abrissarbeiten, besondere Herausforderungen beim Bauen in der historischen Altstadt bei begrenztem Raum

sowie geplante Bauschritte wird ausführlich informiert. Prof. Dr. Holm Große, Oberbürgermeister der Stadt Bischofswerda, Diakon Volker Krolzik und Stephan Wilinski vom Christlichen Hospiz Ostsachsen sowie der bauausführende Architekt Daniel Neuer stehen für Auskünfte und Gespräche gerne zur Verfügung. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Bitte helfen Sie mit!



Der Bau eines zweiten Hospizes ist für die Hospizversorgung in Ostsachsen notwendig. Dadurch können viele Familien unterstützt und entlastet werden. Das Investitionsvolumen des Baus beläuft sich auf 4,9 Millionen Euro. Der Finanzierungsplan sieht 1,7 Millionen Euro Fördermittel vor. Die restliche Investitionssumme wird aus Eigenmitteln des

Trägers und durch Darlehen aufgebracht. Bitte unterstützen Sie uns bei diesem Vorhaben! Für Ihre Hilfe danken wir herzlich.

Spendenkonto:
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien
BIC WELADED1GRL
IBAN DE60 8505 0100 3000 1155 19

Wer sind wir

Hospizarbeit hat das Ziel, schwerkranken und sterbenden Menschen ein würdiges und selbstbestimmtes Leben auch in ihrer letzten Lebensphase zu ermöglichen. In der Oberlausitz gibt es verschiedene Ambulante Hospizdienste, die Betroffene und ihre Angehörigen zuhause begleiten.

In Bischofswerda wird dieser Dienst seit 1996 von der Diakonie Bautzen getragen, die auch gemeinsam mit der Herrnhuter Diakonie das bisher einzige stationäre Hospiz Ost Sachsens unterhält: das Stationäre Hospiz Siloah in Herrnhut. Das Haus Siloah versorgt schwerkranke Menschen aus dem gesamten ostsächsischen Bereich. Dabei müssen Angehörige teilweise sehr lange Wegstrecken in Kauf nehmen. Dies führte unter anderem zu den Überlegungen, ein weiteres stationäres Hospiz in der Region zu errichten. Beide Häuser sind Orte der Geborgenheit, in denen schwerkranke, sterbende Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt so begleitet werden, dass es sich bis zuletzt zu leben lohnt. Sie stehen allen Menschen mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung offen, bei der eine Heilung ausgeschlossen und eine palliativ-medizinische Behandlung gewünscht oder notwendig ist. Die Aufnahme ist unabhängig von Alter, Nationalität oder Religion.



Das Christliche Hospiz Ost Sachsen ist eine gemeinnützige GmbH mit Sitz in Herrnhut. Gesellschafter sind die Stiftung Herrnhuter Diakonie sowie die Diakonie Bautzen. Diakon Volker Krolzik und Stephan Wilinski, im Hauptamt Vorstand der Stiftung Herrnhuter Diakonie, sind im Nebenamt Geschäftsführer des Christlichen Hospizes Ost Sachsen. Das Christliche Hospiz ist der Diakonie Deutschland angeschlossen. Neben dem Stationären

Hospiz in Herrnhut, bietet die Gesellschaft für die Region Löbau-Zittau auch einen Ambulanten Hospizdienst sowie eine Hospiz- und Palliativberatungsstelle an und ist zudem am SAPV-Team (Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung) beteiligt.

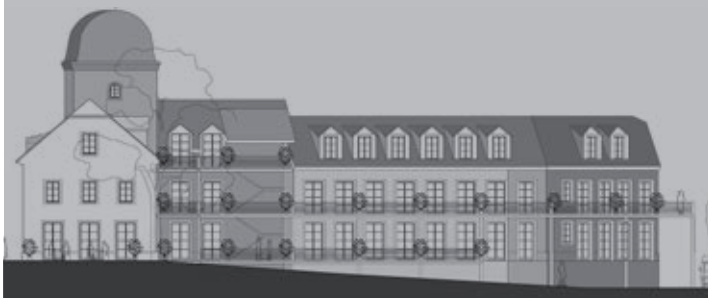
Weitere Informationen finden Sie unter



www.hospiz-ostsachsen.de

DAS VORHABEN

Eine Ruine bekommt eine Zukunft



Unermüdlich wurde in den vergangenen Jahren insbesondere durch den Förderverein Fronfeste Bischofswerda e.V. um die Zukunft des ältesten noch erhaltenen Gebäudes der Stadt Bischofswerda gekämpft. Für das westliche Eingangstor zur Altstadt ist mit dem geplanten Bau eines Stationären Hospizes nun eine zukunftsfähige Lösung gefunden worden.

In dem Haus sollen schwerkranke, sterbende Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt gepflegt, versorgt und begleitet werden. Es geht dabei weder um die Verlängerung noch um die Verkürzung des Lebens. Ziel ist es, ein würdevolles Leben bis zuletzt zu ermöglichen, ohne unerträgliche Schmerzen und Ängste erleiden zu müssen. Die Angehörigen werden dabei individuell in die Versorgung einbezogen und dürfen an der Seite des schwer erkrankten Menschen bleiben. Über die Aufnahme in das Hospiz entscheidet allein die medizinische Notwendigkeit, nicht die finanzielle Situation. Der Bewohner selbst hat keine Zuzahlung zu leisten.

Die Fronfeste wird durch das Bauvorhaben vor dem Verfall gerettet und gleichzeitig einer sozialen Bestimmung zugeführt.

Dieser Baunewsletter informiert die Anwohner und Freunde des Hospizes in Bischofswerda regelmäßig über das aktuelle Baugeschehen. Wenn Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mitteilen, erhalten Sie diesen zukünftig. Eine kurze Nachricht an bischofswerda@hospiz-ostsachsen.de reicht aus.

Kontakt

Christliche Hospiz Ost Sachsen gGmbH
Stationäres Hospiz Siloah Bischofswerda
Ihr Ansprechpartner: René Rixrath
Telefon: 035873 362060
E-Mail: bischofswerda@hospiz-ostsachsen.de
www.hospiz-ostsachsen.de

Impressum

Herausgeber: Geschäftsführung der Christlichen Hospiz Ost Sachsen gGmbH, Zittauer Straße 19, D-02747 Herrnhut
Redaktion: Kristin Schiffner (Kommunikation/Fundraising)
Bilder: Christliche Hospiz Ost Sachsen gGmbH, Jörg Krause, Daniel Neuer
Gestaltung: MARUNG+BÄHR Werbeagentur

Datenschutzhinweis

Aus datenschutzrechtlicher Sicht möchten wir Sie darauf hinweisen, dass wir Ihre Daten lediglich für die Informationsmitteilung zum Bau des Stationären Hospizes Siloah in Bischofswerda erfassen und speichern. Falls Sie dies nicht wünschen, informieren Sie uns bitte schriftlich. Detaillierte Informationen zum Datenschutz finden Sie auf unserer Homepage unter www.hospiz-ostsachsen.de/datenschutz/.